

Hochverehrter Freund!

In der Blüthezeit der Nichtig-
würdigkeit endlich auch einmal
die Würdigkeit, das echte Ver-
dienst an Ihr's, Anerkennung
kommen zu sehen, das ist eine
wahre Freude.

„Nicht ist der Kranz an der
rechten Stelle“

Aber ich beglückwünsche
Deutschland an Ihnen,
indem ich der befruchteten

Empfindung, der innerlichen
Genüßthumung Ausdruck gebe.
Für all die Theorien von Theil-
nahme u. dankbarer Wert-
schätzung, die Ihnen, doch
nun auch spott, geworden.

Es ist das 25. j. Jubiläum
Ihres monumentalen Werkes,
in dieser Feier auch die Muse
Ihre begrüßet hat u. diese
Grade dürfen Sie mal kühnlich
froh werden.



5
Für die freundliche Über-
sendung Ihres lieben Buches
herzlichst dankend und eine
baldigste Wiederherstellung Ihrer
Gesundheit wünschend, begrüße
ich Sie, hochachtungsvoll
mit aufrichtigster treuester
Gesinnung

Taglar



